

## Trotz Herausforderungen: Binnenflüchtlinge aus dem Bundesstaat Borno bahnen sich einen Weg für ihre Bildung

31. October 2020 um 12:07:45 Uhr  
Usman A. Bello, Benin City



In einem der Schlafsäle

**Jemand, der „Home For The Needy“ in Uhogua zum ersten Mal besucht, könnte es aufgrund seiner Einwohnerzahl leicht mit einer Dorfsiedlung verwechseln.**

Die meisten der Bewohner wurden jedoch infolge der Attacken von Boko Haram aus dem Nordosten des Landes vertrieben.

Binnenflüchtlinge aus dem Bundesstaat Borno bilden 90 Prozent der Bevölkerung des Camps, das über 4.500 Bewohner beherbergt; Männer, Frauen und Kinder inbegriffen.

Unser Korrespondent, der das Camp besuchte, stellte fest, dass das Flüchtlingslager in zwei Bereiche unterteilt ist; einer für Männer und einer für Frauen. Sie liegen ca. 100 m voneinander entfernt.

Es ist eine der festen Regeln im Camp, dass Männer nicht in den Bereich der Frauen kommen und umgekehrt. Wenn es für jemanden einen Grund gibt, in den anderen Bereich zu gehen, muss er von Verantwortlichen des Camps begleitet werden.

Pastor Solomon Folorunsho, der verantwortliche Leiter, nannte als Grund für derartige Regelungen, dass jegliche Art von Missbrauch oder Skandal im Camp vermieden werden solle.

„Daily Trust Saturday“ stellte fest, dass abgesehen von zwei Zelten die Gebäude im Camp aus Ziegeln und aus Holz bestehen. Wobei die Holzhäuser überwiegen.

Das Heim hat außerdem eine Grund- und Sekundarschule für die Boko-Haram-Opfer sowie für die Angehörigen der gastgebenden Ortsgemeinde Uhogua.

Unser Reporter, der sich alle Schlafsäle ansah, stellte fest, dass das größte Gebäude um die 300 Personen beherbergt, während das mittelgroße 200 Personen und das kleine über 100 Menschen Unterkunft bietet.

Ein Bewohner, Bazhigla Haruna, erzählte unserem Reporter, dass er seit seiner Ankunft im Camp vor 6 Jahren auf einer Matte schlafe.

Während der Mittagszeit fiel auf, dass die Binnenflüchtlinge in Gruppen von 50 Personen essen. Es waren Menschen zu sehen, die große Schüsseln mit Reis aus der Küche trugen. „Jede Schüssel ist für 50 Personen gedacht,“ sagte Rachel Samuel, eine der Binnenflüchtlinge.

„Um sicherzustellen, dass jeder satt wird, werden die Kinder untereinander in Gruppen eingeteilt, während auch die Erwachsenen in Gruppen eingeteilt werden, Männer und Frauen für sich.“ sagte sie.

„Daily Trust Saturday“ fand heraus, dass die jungen Menschen zur Schule gehen, während die Frauen vom Leiter des Camps dazu ermutigt werden, ein Handwerk zu erlernen.

Wir erfuhren, dass viele der Bewohner verschiedene Universitäten besuchen und im ersten, zweiten oder dritten Studienjahr u.a. Medizin, Chirurgie, Ingenieurwesen, Rechnungswesen, Jura, Pflegewissenschaften studieren.

Im Gespräch mit „Daily Trust Saturday“ sagte Nathaniel Ibrahim, ein Jura-Student im dritten Studienjahr an der Edo Universität Iyamho, dass ihre Ankunft im Bundesstaat Edo vor sechs Jahren nicht vergeblich gewesen sei.

„Ich floh vor sechs Jahren an diesen Ort, als Boko Haram unser Dorf angriff, aber heute bin ich an der Universität.“

Er sagte, dass sein Studium jetzt aufgrund von fehlenden Mitteln gefährdet sei.

„Wir rufen unseren Gouverneur, Prof. Babagana Umara Zulum, auf, uns zu Hilfe zu kommen, weil wir nicht wollen, dass unser Traum wegen fehlender Finanzen zerstört wird.“



Kinder, die ihr Essen aufteilen

„Viele von uns studieren im zweiten und dritten Studienjahr unter anderem Medizin, Ingenieurwesen, Rechnungswesen, Pflegewissenschaften.

Außerdem benötigen andere, die WAEC und JAMB (Zulassungsprüfungen für die Universität) bestanden haben und auf ihre Universitätszulassung warten, auch Geld, um ihre Träume zu verwirklichen.

Wir appellieren an unseren Gouverneur, uns bei der Zahlung der Studiengebühren zu helfen und uns Stipendien zu gewähren, sodass diejenigen von uns, die bereits studieren, ihr Studium abschließen können und diejenigen, die die Zulassungsprüfungen WAEC und JAMB bestanden haben, an der Universität aufgenommen werden können,“ sagte er.

Rifkatu Ali, eine Jurastudentin im zweiten Studienjahr, beklagte ihrerseits, dass sie sich auf das nächste Studienjahr vorbereiten, jedoch finanzielle Herausforderungen haben. „Wir können aufgrund des Wohlwollens verschiedener Menschen studieren. Leute spenden Geld, sodass wir Bildung erhalten können. Deshalb rufen wir unseren Gouverneur und andere für Binnenflüchtlinge zuständige Organisationen auf, uns zu Hilfe zu kommen, damit wir nach unserem Studium zum Aufbau des Bundesstaates Borno beitragen können.

Die meisten von uns studieren an privaten Universitäten und unsere Studiengebühren betragen etwa eine Million Naira (ca. 2.300 €) und mehr. Wir brauchen noch immer Geld, um Studiengebühren zu bezahlen, um Bücher und andere Dinge zu kaufen.“, sagte sie.

Bazhigla Haruna, ein Student der Medizin und Chirurgie, sagte auch, dass er aufgrund fehlender Finanzen nicht wisse, wie sie das Studium wieder aufnehmen sollen.

„An dem Punkt, an dem wir jetzt angekommen sind, wollen wir nicht, dass unser Studium einen Rückschlag erleidet.“

Er sagte, er kam vor 6 Jahren in das Camp, nachdem das Haus seiner Familie von Boko Haram überfallen wurde und sie vor dem Nichts standen.

„Alle flohen an verschiedene Orte, doch ich blieb allein zurück und wusste nicht, wohin ich gehen sollte, bis ich von dem Camp im Bundesstaat Edo hörte. Als ich hierherkam, war ich deprimiert und wollte einfach nur an einem ruhigen Ort sein, wo keine Bomben und Schüsse zu hören sind; aber der Pastor hat uns immer wieder zu verstehen gegeben, dass wir noch immer etwas erreichen können und dass wir uns nicht von den Geschehnissen herunterziehen lassen sollen.“, sagte er.

Er sagte, dies war für ihn aufgrund des Traumas, das er im Bundesstaat Borno erlitten habe, schwer zu verstehen. „Ich sah Boko Haram von Angesicht zu Angesicht. Ich habe im Dickicht geschlafen, um nicht getötet zu werden. Aber durch die Ermutigung unseres Pastors setzte ich meine Schulbildung ab der 11. Klasse fort und mit Gottes Gnade bestand ich meine Prüfungen. Nun studiere ich im zweiten Studienjahr Medizin und Chirurgie. Fünf von uns hier studieren Medizin *(Anm. des Übersetzers: insgesamt studieren 11 Medizin und Chirurgie, 7 von ihnen stammen aus dem Nordosten)*.“



Binnenflüchtlinge tragen Schüsseln mit Reis für 50 Personen

„Aus diesem Grund appellieren wir an unseren Gouverneur, uns zu Hilfe zu kommen. Denn unser Pastor setzt sich unermüdlich für uns ein und die Last ist zu groß für ihn, um sie allein zu tragen.“

Auch Ladi Solomon, 45, appellierte an die Regierung des Bundesstaates Borno und an andere Organisationen, ihnen mit Nahrungsmitteln und anderen Haushaltsartikeln zu helfen, weil ihre Lager leer seien.

„Wir brauchen Lebensmittel, weil es nicht einfach ist, diese vielen Menschen zu ernähren und unser Pastor wirklich sehr hart für uns arbeitet. Deshalb brauchen wir Hilfe von einzelnen Personen, der Regierung und von Vereinen, um uns ein normales Leben zu ermöglichen.“

Rachel Samuel, eine Witwe, die ihren Ehemann und zwei ihrer Kinder durch Boko Haram verlor, sagte, dass sie im Jahr 2014 in das Camp kam.

Sie sagte, dass ihr der Aufenthalt im Camp half, ihr Trauma zu überwinden, das aus dem Verlust von allem, was sie in Borno besaß, herrührte.

„Seitdem ich hierher kam, wurden wir in unterschiedlichen Fertigkeiten ausgebildet. Ich habe meine Ausbildung zur Schneiderin abgeschlossen und warte jetzt darauf, in dem Beruf arbeiten zu können. Aus diesem Grund bitten wir um Hilfe, sodass wir unsere eigenen Geschäfte eröffnen und ein unabhängiges Leben führen können,“ sagte sie.

Sie sagte, sie wollen nicht von irgendjemandem abhängig sein, wenn sie schließlich eines Tages in den Bundesstaat Borno zurückkehren.

„Wir brauchen Hilfe in vielen Bereichen; wir benötigen Medikamente in unserer Krankenstation, Schulbücher für die Kinder, Lebensmittel und Kleidung. Wir leben im Grunde genommen von privaten Spenden,“ sagte sie.

Im Gespräch mit „Daily Trust“ über die Ernährung sagte Rachel Samuel, dass sie alles essen, was ihnen zur Verfügung steht.

„Wie Sie sehen können, essen wir Reis zum Mittag und jeder Kessel versorgt 50 Menschen. Um zu vermeiden, dass jemand betrügt, essen die Kinder zusammen und die Erwachsenen essen zusammen. Der Verzehr von Brot und Eiern ist zu einem großen Traum geworden. Ich kann mich nicht daran erinnern, wann wir das zuletzt im Camp gegessen haben.“

Wabi El-Gide, der im Jahr 2016 in das Camp kam und aus dem Landkreis Askira Uba stammt, sagte seinerseits, dass der verantwortliche Leiter sie sehr unterstütze, indem er sicherstelle, dass sie nicht hungern müssen.

„Seitdem wir hierher kamen, halten wir uns an die Regeln und wir sind gerne hier. Wir haben gehört, was unser Gouverneur tut, und wir haben für ihn gefastet und gebetet, dass er Erfolg hat. Wir beten, dass Gott jeden entlarvt, der gegen die guten Dinge ist, die er tut.“

Der Absolvent der Polytechnischen Universität Ramat sagte, er sei aus dem Bundesstaat Borno geflohen, um nicht getötet zu werden.

Er sagte: „Ich habe Elektrotechnik studiert und arbeite als Lehrer an der Sekundarschule im Camp. Ich hoffe, eines Tages in den Bundesstaat Borno zurückzukehren, um dort beim Wiederaufbau zu helfen. Wir haben so viele Nöte, aber das Dringlichste ist Essen, dann Bildung und Unterkunft. Wie Sie sehen können, sind unsere Schlafsäle nicht komfortabel, aber wir haben keine andere Wahl. Bis zu 300 Menschen schlafen im großen Schlafsaal, 200 im mittleren. Alle Räume hier sind überfüllt, aber es kommt für uns nichts anderes in Frage, solange wir nicht mehr länger den Lärm von einschlagenden Bomben hören“, sagte er.

Der Koordinator des Heimes, Pastor Solomon Folorunsho, sagte, die dringendsten Bedürfnisse des Heimes seien momentan Essen, Geld und Medikamente.

„Wir brauchen Nahrungsmittel, um die über 4500 Bewohner hier zu versorgen, und Geld, um das Studium der über 60 Personen zu gewährleisten, die sich an verschiedenen Hochschulen befinden. Mehr als 100 haben die Zulassungsprüfungen WAEC und JAMB bestanden. Sie alle müssen ihre Hochschulausbildung abschließen. Deshalb bitten wir die Regierungen der Bundesstaaten sowie wohlmeinende Einzelpersonen und Organisationen, uns zu Hilfe zu kommen.“

Unterdessen sagte der Vorsitzende der Nordpatriotischen Front, Alhaji Ali Abacha, der das Camp besuchte, sie seien dort, um festzustellen, wie es den Vertriebenen aus dem Bundesstaat Borno gehe, damit sie für die Landesregierung einen umfassenden Bericht schreiben können, um Maßnahmen zu ergreifen.

„Wir haben gesehen, wie sie leben, wir haben uns ihre Schlafsäle und Klassen angeschaut. Wir werden dem Gouverneur unsere Beobachtungen übermitteln, der sich mit der Angelegenheit befassen wird, denn es kann nicht sein, dass sie ihr Studium aus Mangel an Finanzen nicht abschließen können“, sagte er.

Abacha versicherte ihnen, dass sich Gouverneur Zulum, der sich um den Wiederaufbau des Bundesstaates Borno kümmert, ihrer Nöte annehmen werde, damit auch sie nach Abschluss ihres Studiums zum Wiederaufbau beitragen können.

Link zum Original-Artikel:

<https://dailytrust.com/despite-challenges-borno-idps-in-edo-blazing-the-trail-in-education>